

## Medienmitteilung

### Der gefiederte «Bachelor»

11.Mai 2017

### **Die zwei weiblichen Weissstörche im Natur- und Tierpark Goldau waren lange alleine. Jetzt haben sie männlichen Besuch erhalten.**

Im Natur- und Tierpark Goldau ist der Frühling eingekehrt. Zahlreiche Arten sind in Balzlaune. Lange war bei den Störchen diesbezüglich ziemlich «tote Hose». Denn im Park lebten zwei Weibchen – ohne männliche Begleitung. Im April tauchte ein wilder Weissstorch in Goldau auf. Wie sich später dank dem Ring am Fuss des Vogels herausstellte, stammt der Besucher aus Aristau im Aargau und wurde 2015 geboren. Auf der Suche nach einer Partnerin ist er in den Kanton Schwyz gelangt – und fand dort gleich zwei «Single Damen».

### **Äste statt Rosen**

Der gefiederte Kavalier bringt seinen Herzensdamen keine Rosen wie der Bachelor in der TV Sendung, dafür bringt er Äste für den Nestbau. Dazu fliegt der männliche Weissstorch im ganzen Natur- und Tierpark herum, auf der Suche nach passendem Baumaterial. Sogar auf dem Parkplatz in der Nähe des Parkeingangs wurde der Vogel in Balzlaune auf der Suche nach Nistmaterial gesichtet. Der Aufwand für den Nestbau lohnt sich. Weibliche Weissstörche wählen ihren Partner unter anderem nach der Qualität des dargebotenen Horstes aus. Auch das Klappern ist eng mit der Paarung verknüpft. Es handelt sich dabei um ein Begrüssungsritual der beiden Partner am Brutplatz – und um eine Markierung des Reviers.

Das Balzen des männlichen Weissstorchs aus dem Aargau war von Erfolg gekrönt. Mittlerweile hat er zusammen mit der jüngeren der Goldauer Damen den Horst im Natur- und Tierpark bezogen.

Weissstörche scheuen die Nähe zu Menschen nicht und brüten gerne auf Dächern in Dörfern und Städten. Als typischer Vogel der offenen Kulturlandschaft war er ursprünglich fast in ganz Europa verbreitet. Trockenlegungen von Feuchtgebieten und vermehrter Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft hatten seine Bestände vor allem in Westeuropa stark dezimiert. Dank Wiederansiedlungsprogrammen nehmen seine Bestände in West- und Mitteleuropa wieder zu.



**Die beiden Störche sind ein Herz und eine Seele**



**Mit Klappern wird der Partner am Nest begrüsst**

Weitere Informationen erhalten Sie von Anna Baumann, Direktorin, [anna.baumann@tierpark.ch](mailto:anna.baumann@tierpark.ch), und von Dr. med. vet. Martin Wehrle, [martin.wehrle@tierpark.ch](mailto:martin.wehrle@tierpark.ch), Telefon 041 859 06 06.

Die Medienmitteilung mit Bilder steht auf [www.tierpark.ch/medien](http://www.tierpark.ch/medien) zum Download zur Verfügung.

*Der Natur- und Tierpark Goldau wurde 1925 gegründet. Er beherbergt auf 42 Hektaren über 100 Tierarten. Als wissenschaftlich geführter Tierpark setzt er sich für die Aufzucht und Wiederansiedelung der vom Aussterben bedrohten Tierarten ein. Der Tierpark Goldau beschäftigt 63 Vollzeit-Mitarbeitende und während der Saison bis zu 156 Personen. Er ist seit 2005 als gemeinnütziges Unternehmen ZEWO-zertifiziert. Das Gütesiegel zeichnet vertrauenswürdige Institutionen aus. Es steht für einen zweckbestimmten und effizienten Einsatz der finanziellen Mittel.*